

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **84 (1975)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ



Nr. 3, 84. Jahrgang
1. April 1975

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Mitarbeiterin für die Gestaltung:
M. Hofer

Jahresabonnement Fr. 15.—,
Ausland Fr. 20.—, Einzelnummer Fr. 2.—
Postcheckkonto 30 - 877
Erscheint alle 6 Wochen

Administration und Inseratenverwaltung
Willy Leuzinger
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern

Redaktion
Esther Tschanz

Druck
Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2

Inhalt

Kraft und Milde
Erziehende Frauen in der Dichtung
Rückblick auf den vierten schweizerischen
Frauenkongress
Zwischen Beharren und Fortschritt
Die Geschichte einer Krankheit
...ein totales persönliches Engagement
Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz
im modernen Zeitgeschehen

10 Jahre Casa Henry Dunant
Hindernisse sind da, um überwunden zu werden
Aus unserer Arbeit

Zum Titelbild

Granit-Skulptur von Gustav Vigeland
(1869-1943) im Frognerpark in Oslo

Kraft und Milde

Auf dem Umschlag ist eine Plastik des norwegischen Künstlers Vigeland abgebildet, eine Familie, sinnbildhaft zu einem Kosmos geschlossen. Vater und Mutter neigen sich über dem Kinde zärtlich zueinander. Sollen damit emanzipierte Frauen ermahnt werden, im häuslichen Kreise zu bleiben? Nein, darum geht es nicht. Beachtet die weiche, hingebende Haltung des kraftstrotzenden Mannes, die kraftvolle Gelassenheit der Frau! Typische Männlichkeit und typische Weiblichkeit ist modifiziert und auf eine höhere Ebene gebracht, die man als geistige Menschlichkeit bezeichnen könnte. Hier ist ein Paar, das Pestalozzis Forderung zu erfüllen scheint: dass der Mann auch frauliche, die Frau auch männliche Eigenschaften besitzen müsse, um gute Erzieher zu sein. Dies gilt wohl für alle menschlichen Beziehungen. Wir können weder die Aufgaben in der Familie, noch die in der Gesellschaft richtig erfüllen, wenn nicht die sogenannt männlichen und weiblichen Eigenschaften zusammenwirken. Heute, unter den Belastungen sozialer Spannungen, der Kriegsbedrohung, der zwischen Individuum und Allgemeinheit kollidierenden Interessen bedarf es vielleicht noch mehr als früher der Duldsamkeit und Einfühlung, die als typisch weibliche Tugenden angesehen werden. Die Frauen selbst aber müssen über Willenskraft, Mut und Hartnäckigkeit verfügen, um das von ihnen als richtig Empfundene durchsetzen zu können. Kraft und Milde sollen nicht dem einen oder andern Geschlecht vorbehalten sein, wir brauchen beides, jedes an seinem Platz.

E. T.